



Seit April 2014 hat die Immobilienas GmbH ihren neuen Geschäftssitz an der Zürcherstrasse 44 in Altendorf SZ

immobilias
Meine erste Wahl.

Verkauf, Vermietung und Bewertung Ihrer Immobilie

Mit Mehrwert zum Erfolg!

Immobilias GmbH
Tel: 055 556 80 40

svit
SMK SCHWEIZ

8852 Altendorf SZ
info@immobilias.ch

www.immobilias.ch

Wir sind ein erfolgreiches Unternehmen mit 12-jähriger Erfahrung im Immobiliengeschäft

Die beiden Geschäftsführer Martin Guntli und Thomas Grüninger kümmern sich persönlich um Sie und Ihre Immobilie. Wir arbeiten kundennah, effizient, realistisch und ehrlich.

Unsere Dienstleistungen umfassen den Verkauf, die Vermietung und die Bewertung von Immobilien in den Regionen Zürichsee-Obersee und Zürcher Oberland. Hier verfügen wir über ein dichtes Netzwerk, das wir zu Ihren Gunsten nutzen.

Wir sind stolz auf unsere Mitgliedschaft in der Schweizerischen Maklerkammer SMK-SVIT, das Qualitäts- und Gütesiegel in der Immobilienwirtschaft. Die SMK setzt sich für Professionalität auf höchstem Niveau im Schweizerischen Maklergeschäft ein.

Immobilienmakler mit gutem Leumund und einem Fachausweis in den Bereichen Bewertung, Vermarktung, Bewirtschaftung oder Entwicklung können nach einer eingehenden Prüfung Mitglied der Schweizerischen Maklerkammer werden.

Suchen Sie Wohneigentum in der Region? Dann teilen Sie uns Ihr Suchprofil mit und wir

benachrichtigen Sie kostenlos und frühzeitig, sobald wir ein passendes Objekt im Verkauf haben.

Möchte Sie wissen, was Ihre Liegenschaft wert ist?

Gerne bewerten wir Ihre Immobilie mittels hedonischer Bewertungsmethode. Unser Herr Grüninger, Immobilienbewerter mit eidg. Fachausweis, kann noch weitere Bewertungsmethoden anbieten.

Beabsichtigen Sie Ihr Haus oder Ihre Wohnung zu verkaufen?

Dann lohnt es sich, mit einem Experten im Immobilienverkauf zu sprechen. Gerne beraten wir Sie unverbindlich und kostenlos bei einem Erstgespräch bei Ihnen zuhause oder bei uns im Büro.

Wollen Sie Ihre Immobilie vermieten?

Wir können Sie von der Festlegung des Mietzinses bis zur Übergabe an den Mieter tatkräftig unterstützen.

Weitere Informationen über uns inklusive zahlreicher Kundenbewertungen finden Sie auf unserer Homepage www.immobilias.ch.



Thomas Grüninger

Martin Guntli

Kampf den linken Krämpfen

Beim Etat des Bundes fällt auf, dass ein **Drittel der Steuern** für «**Soziales / Wohlfahrt**» aufgewendet werden. Vergleicht man diese rund 22 Mia. mit den 5 Mia. für die **Armee** oder mit den 7 Mia. für die **Bildung**, dann erkennt man den **Misstand**. Für die Sicherheit (Armee) wird um jede Million gerungen, während Mitte-Links bei den **unechten Flüchtlingen** (Wirtschaftsmigranten) oder den überhöhten **SKOS-Sozialleistungen** jeden Unsinn abnickt und noch ausbaut. Die **Asylindustrie** darf kosten, was sie will.

Nicht die Hand abbeissen, die einen füttert

Während alle nach Staatsleistungen schreien werden die Lasten zunehmend einer Minderheit aufgebürdet. Es wird umverteilt was das Zeug hält.

Die SP und zunehmend die früher einmal bürgerliche CVP fordern vom Mittelstand und den Besserverdienenden einen immer höheren Tribut, um alles zu finanzieren,

was sie für Selbstverwirklichung oder für übertriebenen Service Public beanspruchen. Zudem werden die Weniger-Verdienenden immer mehr mit Zuschüssen und Vergünstigungen subventioniert, sodass den Tüchtigen alle Anreize genommen werden mehr zu leisten. Wenn sich Mehrarbeit, risikobehaftete Investitionsbereitschaft und Engagement nicht mehr lohnen, dann sinkt die Leistungsbe-

« Wenn sich Mehrarbeit, risikobehaftete Investitionsbereitschaft und Engagement nicht mehr lohnen, dann sinkt die Leistungsbereitschaft zum Schaden aller. »

Roland Lutz

reitschaft zum Schaden aller. Oder würden Sie mehr leisten, wenn ihre Nachbarn ohne Anstrengung sowieso gleich viel haben? Eben!

Fehlentwicklungen zuhau

Ein weiteres Beispiel für die schlechende Gleichschaltung und Abzockerei ist der NFA, der sich als getarnte Steuerharmonisierung entpuppt. Das ist eine Wohlstands-Nivellierung nach unten. Aber auch innerkantonale Finanzausgleiche müssen konsequenterweise unter demselben Licht betrachtet werden.

Es kann nicht sein, dass man sich in Finanzausgleichen hemmungslos bedient und dann höhere Staatsleistungen anbietet als die Zahler. Das Beamtenparadies Bern

steht hier als unrühmliches Beispiel für eine griechische Mentalität. Aufräumen ist angesagt!

Wer bestellt soll mitzahlen

Auch ist es grundsätzlich richtig, dass alle Steuern zahlen – natürlich nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit. Aber alle sollen etwas beitragen und nicht nur fordern. Wenn die Nehmer in der Überzahl sind, dann wissen wir ja jetzt, was den Gebern blüht. Spätestens beim heutigen NFA sollten alle auf die Welt gekommen sein, die diesen Soziamärchen bisher aufgegessen sind. Je mehr fremdes Geld ausgegeben wird, desto tiefer wird sich die Umverteilung in den Mittelstand fressen. Mitte-Links ist demaskiert und muss geschwächt werden.



Wer genug hat, der wählt nun SVP

Die Politik der SVP orientiert sich an vernünftigen Grundsätzen – wir nennen es gesunden Menschenverstand. Wenn Sie diese Fehlentwicklungen auch satt haben, dann sollten Sie SVP wählen. Denn die SVP setzt sich in Wort und Tat für Korrekturen ein. Es gilt Mass zu halten und Misstände zu korrigieren. Das geht aber nur, wenn die SVP mehr Wähleranteil hat. Wir vertrauen auf Ihren gesunden Menschenverstand und danken für Ihre Stimmen!



Roland Lutz, Nationalratskandidat der SVP, Liste 7



Marcel Dettling, Xaver Schuler, Pirmin Schwander, Roland Lutz (vlnr)